



NACHHALTIGKEITS-
BERICHT
2023

HÖCHSTER KORROSIONSSCHUTZ BEI NIEDRIGSTEN CO₂-EMISSIONEN

Seit mehr als 150 Jahren steht der Name Wuppermann für Qualität in der Verarbeitung und Veredelung von Stahl. Seit der Gründung im Jahr 1872 verfolgt das mittelständisch geprägte Familienunternehmen eine Strategie des langfristigen und nachhaltigen Wachstums sowie beständiger Wertschöpfung im Interesse der Kunden, Mitarbeiter und Anteilseigner. Heute ist Wuppermann Innovationsführer in der Bandverzinkung und bietet höchsten Korrosionsschutz bei niedrigsten CO₂-Emissionen.

Die Wuppermann-Gruppe beschäftigt europaweit rund 800 Mitarbeiter an fünf Produktionsstandorten in den Niederlanden, Österreich, Polen und Ungarn sowie in Holding- und Vertriebsgesellschaften in Deutschland, Österreich, Frankreich, Schweden und Rumänien. Sie wird geleitet von der Wuppermann AG als Holding mit Sitz in Leverkusen, die sich zu 100 Prozent in Familienbesitz befindet.

Zum Produktportfolio gehören oberflächenveredelte Flachstahlprodukte mit Zink-, Zink-Magnesium-Auflagen und gebeizter Oberfläche sowie Rohre, Profile und Rohrkomponenten mit den gleichen Oberflächenarten. Die Produkte von Wuppermann finden in den unterschiedlichsten Branchen Verwendung: Bau-, Möbel- und Fahrzeugindustrie, Solar- und Energietechnik sowie im Verkehrswesen.

Als unabhängiges Familienunternehmen wollen wir Wuppermann durch nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln stetig weiterentwickeln und uns als spezialisiertes Unternehmen mit exzellentem Kundenservice in der Stahlbranche positionieren.

// LEITBILD

Streben nach langfristigem Wachstum und finanzieller Stabilität

Als mittelständisch geprägtes Familienunternehmen mit Tradition hat Qualität für uns oberste Priorität. Das gilt insbesondere für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten sowie für unsere Produkte.

Wir streben langfristiges Wachstum und finanzielle Stabilität an.

Unser Ziel ist es, die Position eines führenden Herstellers von feuerverzinktem Warmband in Europa zu sichern – als der Problemlöser für höchste Korrosionsschutzanforderungen auf Bandstahlbasis ohne CO₂-Emissionen. Zudem soll die Nischenposition als Stahlrohr- und Profilerzeuger gestärkt werden.



CO₂ reduzieren

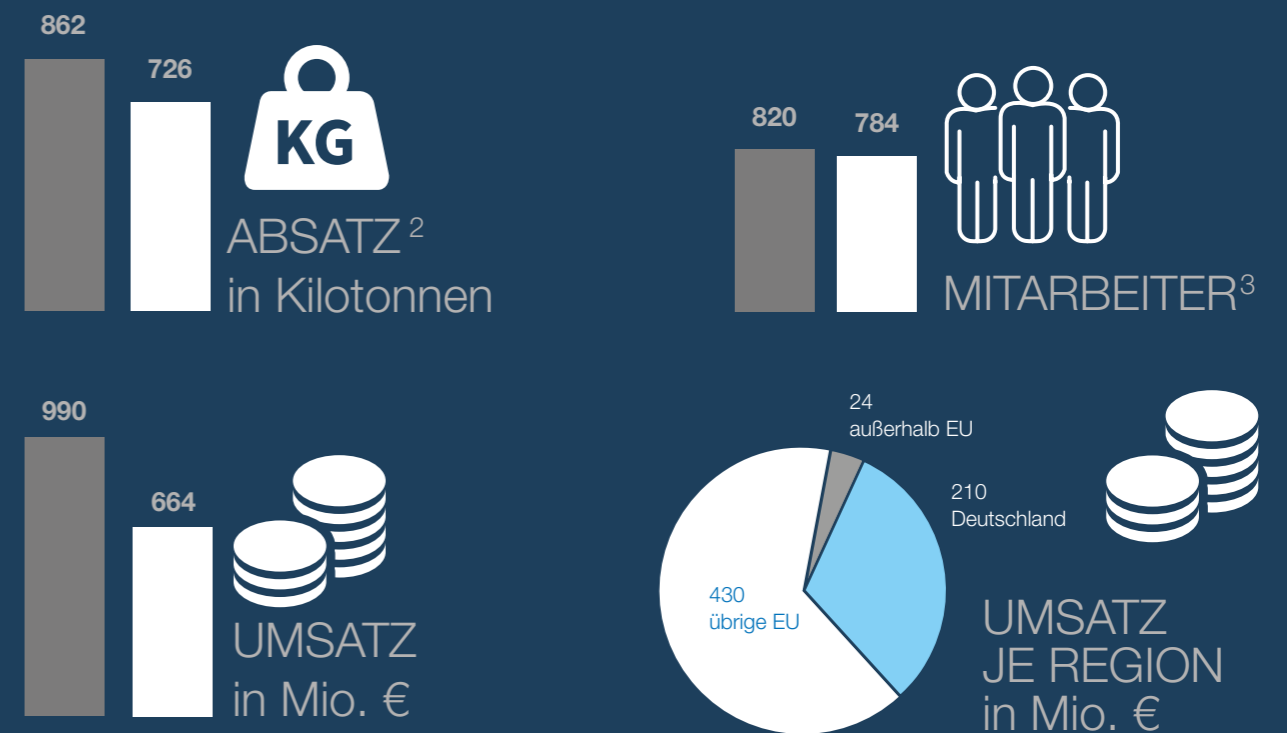
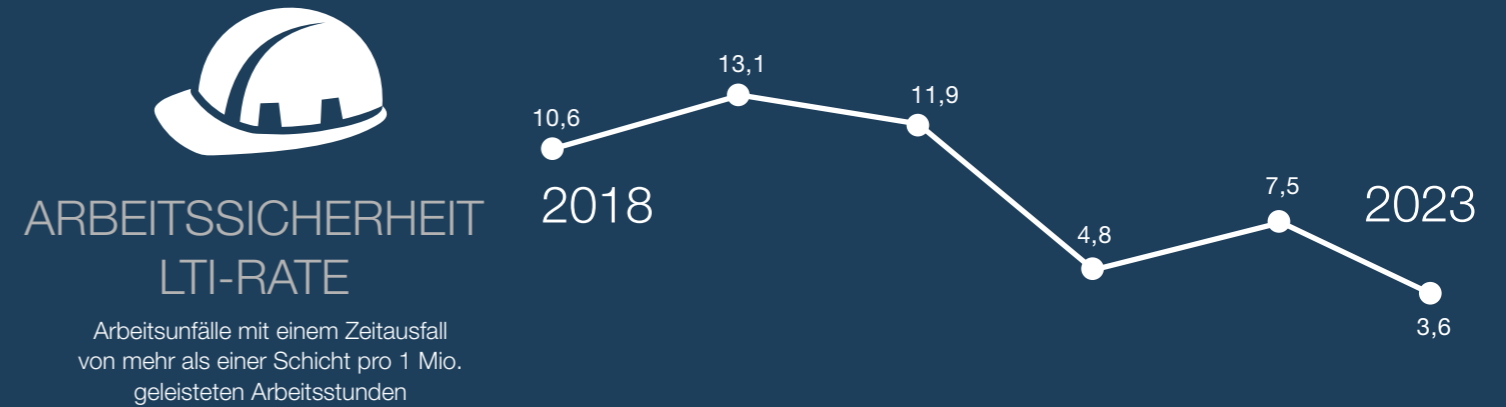
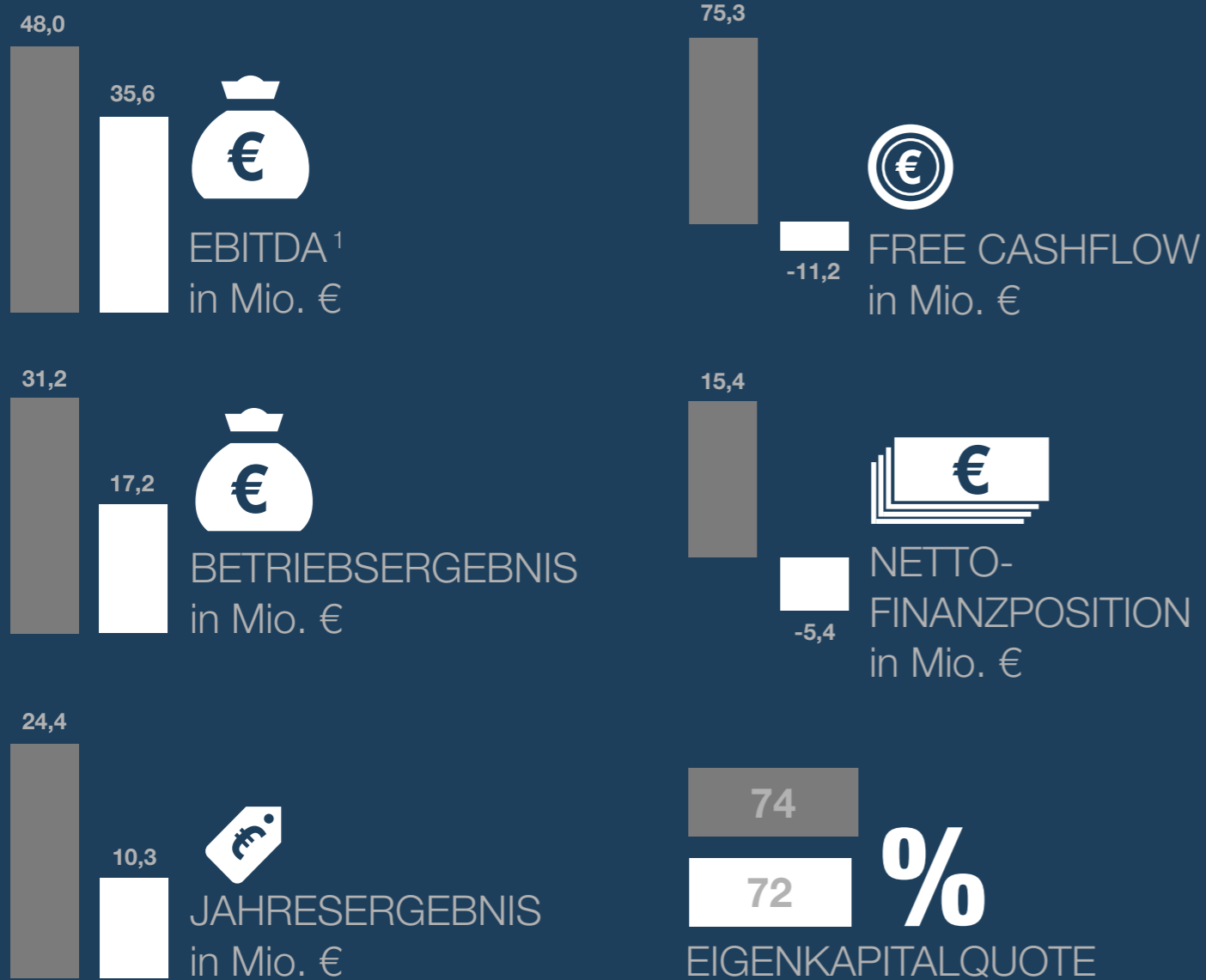


SCHUTZ ist das verbindende Element unserer zwei Kernanliegen, die wir in unserem Leitbild zum Ausdruck bringen: SCHUTZ im Sinne der Beständigkeit von STAHL durch unsere Verzinkung von höchster Qualität. SCHUTZ im Sinne des Erhalts der UMWELT, denn unser Verfahren emittiert weit weniger CO₂ als marktüblich.

CO₂ vermeiden

// WUPPERMANN AUF EINEN BLICK

2022 | 2023



PRODUKTIONSSTANDORTE



1) Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (Betriebsergebnis + Abschreibungen)
 2) 1A & deklassiert, ohne Schrott und Intercompany
 3) Summe aktiver & inaktiver Mitarbeiter (Köpfe) zum 31.12.

// NACHHALTIGKEITSBERICHT

Einleitung

Als Familienunternehmen mit mehr als 150-jähriger Tradition fühlen wir uns ganz besonders den nachfolgenden Generationen verpflichtet. Nachhaltigkeit verstehen wir bei Wuppermann als eine Form des ökologischen und ökonomischen Handelns, die gegenwärtigen und zukünftigen Generationen vergleichbare oder bessere Lebensbedingungen sichert. Seit dem Jahr 2019 berichten wir regelmäßig im Rahmen des Geschäftsberichts über Ziele, Maßnahmen und Umsetzungsstand unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Derzeit wird die Wuppermann-Gruppe von keiner Pflicht zur nichtfinanziellen Berichterstattung erfasst. Entsprechend der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU wird Wuppermann für das Berichtsjahr 2025 erstmalig zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet. Dennoch orientieren wir uns in der Struktur schon jetzt an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Folglich gliedert sich der Bericht in die Bereiche Umwelt & Klima, Soziales sowie Unternehmensführung. Weiterhin orientieren wir uns an dem doppelten Wesentlichkeitsprinzip. Dementsprechend fokussieren wir uns darauf, über Nachhaltigkeitsaspekte zu berichten, auf die das unternehmerische Handeln von Wuppermann Auswirkungen hat bzw. die Auswirkungen auf das unternehmerische Handeln von Wuppermann haben.

Neben der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie standen im Jahr 2023 der Aufbau von internen Berichtssystemen und die weitere Schaffung von Transparenz im Bereich der Nachhaltigkeit im Vordergrund. Dies wird auch für das Jahr 2024 einen wesentlichen Schwerpunkt bilden. Dabei betrachten wir das Jahr 2018 als Basisjahr und berichten alle Fortschritte entsprechend im Verhältnis zum Basisjahr 2018.

Im vergangenen Jahr erhielt die Wuppermann-Gruppe umfassende ISO-Zertifizierungen für Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Energiemanagement.

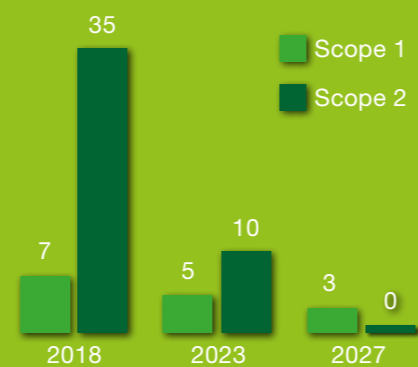
Umwelt & Klima

KLIMAWANDEL

Wuppermann verzinkt Flachstahlprodukte mit dem sogenannten „Heat-to-Coat“-Verfahren. Das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT wurde im Jahr 2022 mit einer erneuten Prüfung dieses Verfahrens im Vergleich zu den herkömmlichen Verzinkungsverfahren auf Basis fossiler Energien beauftragt. Die Erkenntnisse daraus liegen seit Anfang 2023 vor. Im Ergebnis zeigen die Maßnahmen der letzten Jahre Wirkung. Der CO₂-Fußabdruck des Verzinkungsprozesses hat sich weiter reduziert und liegt nun um bis zu 54 % unter dem Marktstandard. Einer der Hauptgründe für den sehr niedrigen

Wert ist neben vielen Maßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Quellen. Die Rohrwerke wurden ebenfalls in die Untersuchung einbezogen und auch hier zeigt sich, dass der Zugang zu Strom aus erneuerbaren Quellen Voraussetzung für niedrige CO₂-Werte ist, weshalb die österreichischen Standorte besser abschneiden als der Produktionsstandort in Polen. Ein Marktvergleich konnte in diesem Segment nicht durchgeführt werden, da Vergleichswerte derzeit nicht verfügbar sind.

Das selbst gesetzte, ambitionierte Ziel, bis zum Jahr 2025 alle dem Produktionsprozess zuzuordnenden Scope-1- und Scope-2-Emissionen auf 0 zu sen-



Fortschritte und Prognose der CO₂-Reduzierung:



Standorte mit Bezug von grünem Strom



Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster, Österreich



Wuppermann Austria GmbH, Judenburg, Österreich



Wuppermann Staal Nederland B.V., Moerdijk, Niederlande

ken, musste die Wuppermann-Gruppe im Laufe des Jahres anpassen. Die ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen ließen einige der notwendigen Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels nicht zu. Insbesondere Maßnahmen zur Substitution von Erdgas in Nebenaggregaten sind wirtschaftlich noch nicht vertretbar. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie sieht nun vor, dieses Ziel bis zum Jahr 2027 zu erreichen. Alle weiteren Scope-1- und Scope-2-Emissionen sollen bis zum Jahr 2030 entfallen. An diesem Ziel halten wir weiterhin fest. Voraussetzung für die Erreichung der beiden Ziele ist, dass in den kommenden Jah-

ren Rahmenbedingungen bestehen, welche die teils sehr langen Amortisationszeiten der in diesem Zusammenhang notwendigen Investitionen wirtschaftlich vertretbar zulassen.

Wesentliche Maßnahmen zur Vermeidung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind:

- // Verwendung von Strom aus erneuerbaren Quellen,
- // Reduktion des Energieverbrauchs pro Tonne,
- // Realisierung eines gasfreien Produktionsprozesses und
- // Ersatz der Gas-Heizungen.

Als Scope-1-Emissionen werden die CO₂-Emissionen bezeichnet, die direkt vor Ort an den Betriebsstätten der Wuppermann-Gruppe durch Verbrennung von fossilen Energieträgern entstehen. In unserem Fall werden im Produktionsprozess im Wesentlichen Erdgas und darüber hinaus Diesel oder Benzin bei Firmenfahrzeugen ver-

braucht. Scope-2-Emissionen sind CO₂-Emissionen, die bei der Erzeugung des durch uns genutzten Stroms entstehen.

Die Verwendung von Strom aus erneuerbaren Quellen ist der größte Hebel zur Senkung der CO₂-Emissionen in der Gruppe. Der Bezug solchen Stroms an den Standorten in den Niederlanden und Österreich hat einen wesentlichen Anteil an der Verbesserung unseres Scope-2-Fußabdrucks.

Im Jahr 2023 konnte auch die erste Ausbaustufe der eigenen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien abgeschlossen werden. An jedem Produktionsstandort sowie am Firmensitz in Leverkusen sind inzwischen Photovoltaikanlagen installiert. Die Nennleistung der insgesamt sechs Anlagen lag im Jahr 2023 zusammen bei ca. 4.700 kWp. Es wurden insgesamt ca. 3.650 MWh Strom erzeugt, davon wurden 99 % selbst verbraucht, der Rest wurde in das Stromnetz eingespeist.

Installierte Nennleistung (2023):

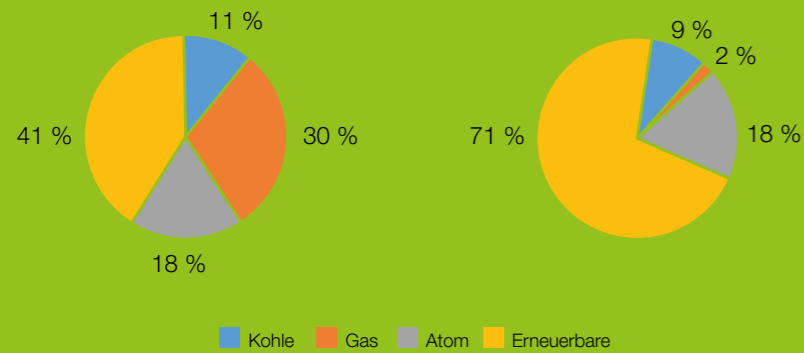
ca. **4.700** kWp/p.a.

Selbst erzeugter Strom

ca. **3.650** MWh/p.a.

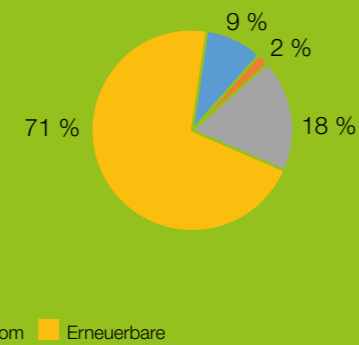


Strommix 2018



Die Hauptlast der CO₂-Emissionen entsteht jedoch in der stahlerzeugenden Industrie, die auch den größten Teil der Wertschöpfung in der Lieferkette erbringt. Diese Scope-3-Emissionen, die in der Erzeugung unserer Vormaterialien entstehen, übersteigen mit ca. 1.350 kt CO₂-eq. die durch Wuppermann direkt verursachten Emissionen um ein Vielfaches. Insofern ist es für Wuppermann als stahlverarbeitendes Unternehmen unabdingbar, auf die Stahlhersteller in vorgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette einzuwirken, ebenfalls ambitionierte Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen. Aufgrund der größeren Komplexität der Stahlherstellungsverfahren, verglichen mit den Verarbeitungsverfahren bei Wuppermann, wird die Senkung der Scope-3-Emissionen länger dauern als die vollständige Vermeidung von Scope-1- und -2-Emissionen. Aktuell ist das Angebot an CO₂-reduziertem Stahl in Europa noch sehr eingeschränkt und mit hohen Aufpreisen versehen. Für das Produkt WTopCarb konnten jedoch schon erste Mengen von physisch CO₂-reduziertem Stahl bezogen werden. Wuppermann ist mit den bestehenden Lieferanten regelmäßig im Gespräch über den Fortschritt der Maßnahmen und informiert sich über die verschiedenen Projekte inner- und außerhalb Europas zur Schaffung neuer, grüner Stahlerzeugungskapazitäten. Die Einführung des Produkts WTopCarb 2023 war ein Meilenstein

Strommix 2023



für die Nachhaltigkeitsstrategie und ein erster Schritt in Richtung Senkung der Scope-3-Emissionen der Wuppermann-Gruppe. Die Wuppermann-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 die Scope-3-Emissionen um 30 % zu senken. Voraussetzung dafür ist, dass die angekündigten Kapazitäten für grünen Stahl geschaffen werden und der Markt die Aufpreise akzeptiert.

WTopCarb steht bei Wuppermann für ein verzinktes Warmband mit physischer Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks auf einen Wert von weniger als 1 t CO₂-eq./t verzinktes Warmband.

WASSER UND MEERESRESSOURCEN

Gesunde Flüsse, Meere und Küsten sichern unser Überleben und erhalten die Lebensgrundlage aller Menschen. Die vielfältigen Herausforderungen beim Schutz und bei der nachhaltigen Nutzung der Meere bestehen in der Renaturierung. Bedrohlich sind hierbei jegliche Arten von Verschmutzungen, die von Industrieunternehmen in Form von Abwasser in die Gewässer geleitet werden. Wasser wird in der Industrie in sehr großen Mengen insbesondere zur Kühlung oder zu Reinigungszwecken benötigt.

Das „Heat-to-Coat“-Verfahren bei Wuppermann benötigt Wasser in erster Linie zur Abkühlung der Bandtempe-

ratur. Bei der Einleitung in Gewässer achtet Wuppermann streng darauf, die gesetzlich geforderten Rahmenbedingungen einzuhalten. Um dies gewährleisten zu können, verfügen unsere Verzinkungsstandorte über leistungsfähige Wasseraufbereitungsanlagen und Analysesysteme.

RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Rohstoffe wie Erz, Stahl und Zink sind knappe Ressourcen, die unter hohem Aufwand gewonnen werden. Umso wichtiger sind der schonende Umgang mit diesen Ressourcen und die Rückführung in den Wertstoffkreislauf. Dabei hilft, dass Stahl zu 100 % recyclingfähig ist. Wuppermann hat aber auch alle prozessrelevanten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Blick mit dem Ziel, dass alle Materialien, die nicht als Produkt an unsere Kunden geliefert werden, vollständig der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden. Schon heute liegt die Recyclingquote an den beiden großen Verzinkungsstandorten bei über 99 %. Die verbleibenden Abfälle werden wiederkehrend systematisch auf ihre Recyclingfähigkeit untersucht.

ISO-ZERTIFIZIERUNGEN UMWELT & ENERGIE

Mit der Erfüllung der ISO-14001-Norm für die gesamte Gruppe im Jahr 2023 unterstreicht Wuppermann das Engagement des Unternehmens für einen verantwortungsvollen Umgang mit Umweltaspekten und Nachhaltigkeit in seinen Geschäftsprozessen. Die ISO-50001-Zertifizierung würdigt zudem das Engagement der Gruppe für effizientes Energiemanagement und die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks.

Soziales

In mehr als 150 Jahren Unternehmertum hat sich verantwortliches Handeln gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Wesentlichen den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens tragen und sichern, in der Unternehmenskultur verankert. Daher sind folgende Selbstverpflichtungen im Wuppermann-Verhaltenskodex dokumentiert:

- // Ausschluss von Zwangsarbeit,
- // Verbot der Kinderarbeit,
- // Faire Entlohnung,
- // Faire Arbeitszeit,
- // Vereinigungsfreiheit,
- // Diskriminierungsverbot,
- // Gesundheitsschutz; Sicherheit am Arbeitsplatz,
- // Errichtung von Beschwerdemechanismen,
- // Vermeidung von Konfliktmineralien.

Der Verhaltenskodex stützt sich auf nationale Gesetze und Vorschriften sowie internationale Übereinkommen, wie die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln, die Leitlinien der Vereinten Nationen „Wirtschaft und Menschenrechte“, die in-

ternationalen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation sowie den Global Compact der Vereinten Nationen.

EIGENE MITARBEITER

Darüber hinaus hat die Wuppermann AG die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung geht Wuppermann eine Selbstverpflichtung ein, die sich für das Management der Vielfalt (Diversity Management) einsetzt und entsprechend im Unternehmensalltag gelebt werden soll. Ziel der Charta der Vielfalt ist es, ein Arbeitsumfeld für die Beschäftigten zu schaffen, in welchem alle die gleiche Wertschätzung und Förderung erfahren, unabhängig von der Nationalität, ethnischer Herkunft, geschlechtlicher Identität, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung.

Gesundheitsschutz bzw. Sicherheit am Arbeitsplatz, also die Unversehrtheit der Mitarbeitenden, hat oberste Priorität. Daher soll die Arbeitssicherheit kontinuierlich verbessert werden mit dem Ziel, die Unfallrate auf null Unfälle zu senken. Verantwortlich für die Arbeitssicherheit sind die Geschäftsbereiche und jede operative Gesellschaft der Wuppermann-Gruppe. Die

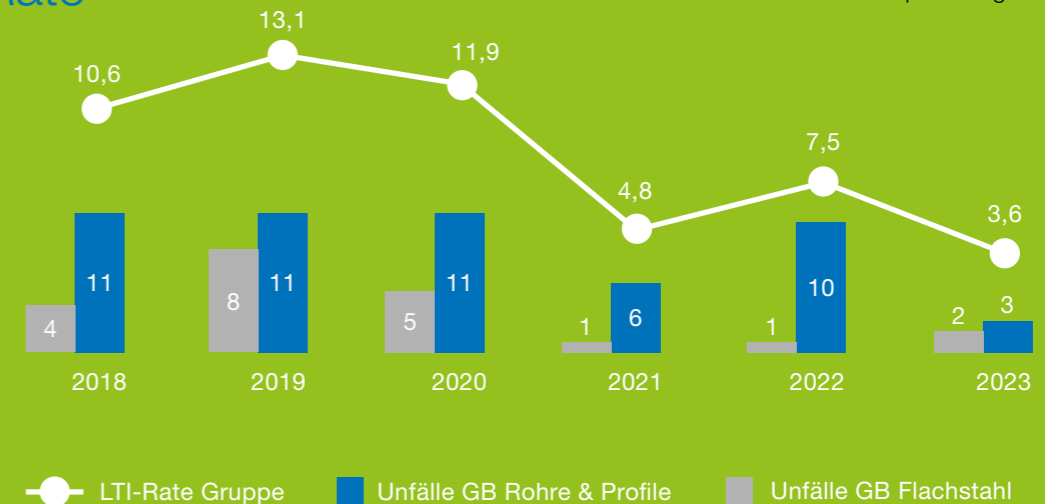
Arbeitssicherheit wird mit der Kennzahl „LTI-Rate“ gemessen. Dabei steht LTI für Lost Time Injury und erfasst Arbeitsunfälle mit einem Zeitausfall von mehr als einer Schicht pro 1 Million geleisteten Arbeitsstunden. Die LTI-Rate ist eine von drei strategischen Kennzahlen zur Steuerung der Unternehmensgruppe. Das strategische Ziel ist eine LTI-Rate von 0.

Die nun erhaltene Zertifizierung nach ISO 45001 bestätigt die Bemühungen und Verpflichtung der Wuppermann-Gruppe zur Gewährleistung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung für alle Mitarbeiter.

BESCHÄFTIGTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Wuppermann-Gruppe erwartet von allen Lieferanten das gleiche Verhalten und die gleichen hohen Standards im Umgang mit ihrer Belegschaft. Lieferanten sind Hersteller und Händler sowie deren Vorlieferanten von Waren und Dienstleistungen aller Art sowie Logistikdienstleister. Die Selbstverpflichtungen, die Wuppermann sich auferlegt hat, werden auch von unseren Lieferanten mitgetragen. Alle wesentlichen Lieferanten haben entweder den Verhaltenskodex der Wuppermann-Gruppe unterschrieben oder eine ähnlich lautende eigene Selbstverpflichtung vorgelegt.

LTI-Rate



Unternehmensführung

Die Corporate Governance der Wuppermann AG steht für eine langfristig verantwortungsvolle und wertschöpfende Unternehmensführung sowie -kontrolle und gilt übergreifend für alle Unternehmensgesellschaften. Sie dient als Basis für transparentes unternehmerisches Handeln und somit auch für das Vertrauen der Aktionäre, Mitarbeiter, Geschäftspartner und der Öffentlichkeit in das Unternehmen. Die Wuppermann AG ist ein Familienunternehmen, aber auch eine Aktiengesellschaft mit hohen gesetzlichen Ansprüchen an die Grundsätze der Unternehmensführung. Zusätzlich sind für Wuppermann die Traditionen, Werte und Interessen der Unternehmerfamilie – die derzeit nicht operativ im Unternehmen tätig ist – ein fester Bestandteil des unternehmerischen Handelns und der Unternehmensidentität.

ORGANISATION DER GESELLSCHAFTERFAMILIE

Die Gesellschafterfamilie Wuppermann besteht derzeit aus 99 Aktionären. Mitglieder der Gesellschafterfamilie sind alle natürlichen Personen, die Gesellschafter sind, sowie deren Lebenspartner, Nachkommen (auch durch Adoption) sowie Kinder, die in einer elternartigen Beziehung zu einem Gesellschafter oder einer Gesellschafterin stehen. Familienmitglieder sind entsprechend der Definition in der Satzung der Wuppermann AG die Nachkommen (auch durch Adoption) des Firmengründers Heinrich Theodor Wuppermann. Grundlage des Handelns der Gesellschafterfamilie und der Organe der Wuppermann AG ist eine generationsübergreifende Nachhaltigkeit im ökonomischen, ökologischen und sozialen Sinn. Hierbei steht insbesondere der Umweltschutz im Mittelpunkt. Mittelfristig soll das Unternehmen klimaneutral wirtschaften. Ziel ist aber auch die nachhaltige Sicherung und langfristige Steigerung des gemeinschaftlichen Vermögenswertes. In der jährlichen Hauptversammlung übt

die Gesellschafterfamilie ihre Aktionärsrechte aus. In einer Charta der Familie und in der Satzung der Wuppermann AG bildet die Unternehmerfamilie ihre Werte, ihr Selbstverständnis und ihr Verhältnis zum Unternehmen ab. Im Jahr 2010 wurde ein Familienaktionärsrat (FAR) ins Leben gerufen. Dieser fungiert als kommunikatives Bindeglied der Aktionäre untereinander und zwischen den Aktionären auf der einen sowie den offiziellen Organen der Wuppermann AG auf der anderen Seite. Derzeit besteht das Gremium aus zehn Mitgliedern der Familie Wuppermann.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

Die Gesellschafter bevollmächtigen einen Nominierungsausschuss, der Vorschläge für die Besetzung des Aufsichtsrats erarbeitet. Wenn Mitglieder der Gesellschafterfamilie im Vorstand aktiv sind, wird der Aufsichtsrat mehrheitlich mit familienfremden Mitgliedern besetzt. Die Gesellschafterfamilie muss mit mindestens einer Person im Aufsichtsrat vertreten sein. Setzt sich der Vorstand ausschließlich aus familienfremden Mitgliedern zusammen – was seit dem Jahr 2019 der Fall ist –, sollte möglichst ein Familienmitglied zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt werden. Der Aufsichtsratsvorsitzende soll rechtzeitig vor einer Sitzung des Nominierungsausschusses mögliche Kandidaten im Aufsichtsrat besprechen und entsprechende Vorschläge im Nominierungsausschuss zur Diskussion stellen. Der Aufsichtsrat besteht aktuell aus sechs Mitgliedern. Die Mitglieder werden jeweils für fünf Jahre bestellt. Der Vorstand wird, wie bei Aktiengesellschaften üblich, vom Aufsichtsrat bestellt. Die Entscheidung über die Berufung bzw. Aberufung eines Familienmitglieds in den bzw. aus dem Vorstand sollen die familienfremden Mitglieder des Aufsichtsrats zusammen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden treffen. Schei-

det ein Mitglied aus dem Vorstand aus, darf es direkt in den Aufsichtsrat wechseln, aber erst nach zwei Jahren für den Vorsitz kandidieren.

INFORMATION DER GESELLSCHAFTERFAMILIE

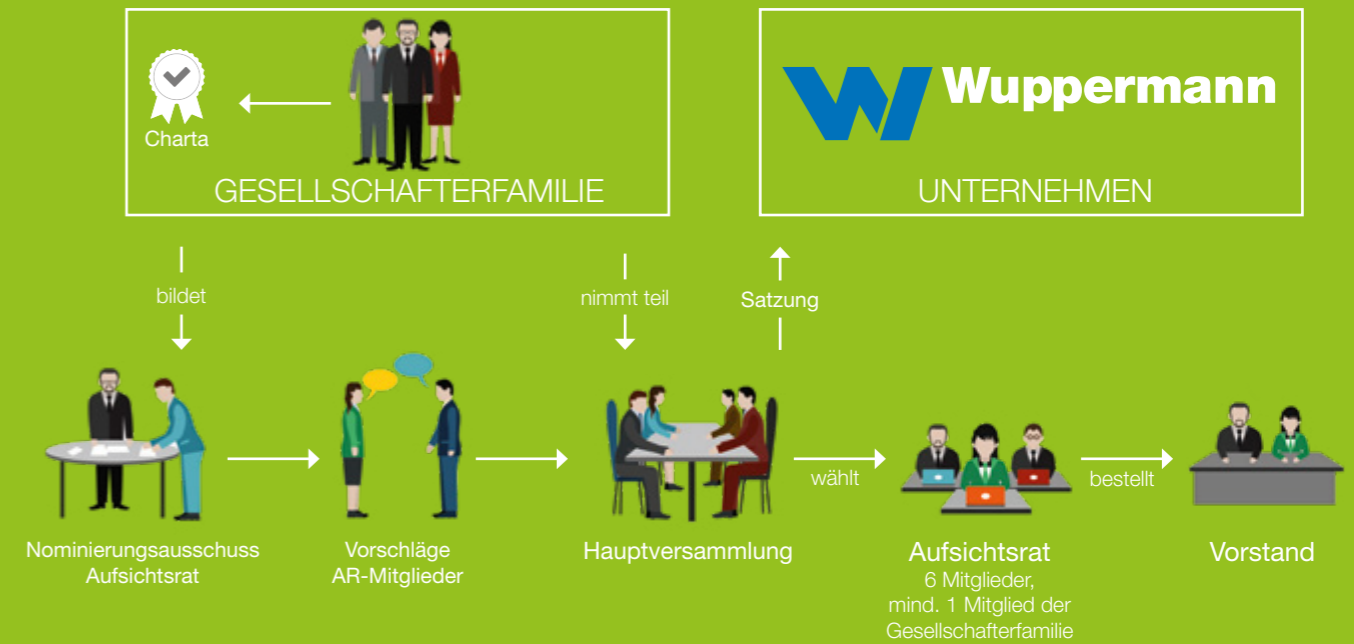
Schriftliche Informationen an die Gesellschafter durch die Wuppermann AG erfolgen quartalsweise. Eine umfassende Berichterstattung findet in der jährlichen Hauptversammlung sowie einmal im Jahr bei einer Informationsveranstaltung statt.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Die Mindestzahl der Sitzungen des Aufsichtsrats bestimmt sich nach § 110 des Aktiengesetzes. Außerdem ist der Aufsichtsrat einzuberufen, wenn dies im Interesse der Gesellschaft notwendig erscheint oder der Vorstand oder ein Aufsichtsratsmitglied schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe eine Einberufung verlangt. Im Geschäftsjahr 2023 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

ARBEITSWEISE DES VORSTANDS

Vorstandssitzungen erfolgen regelmäßig, nach Möglichkeit 14-tägig, als Sitzungen oder Videokonferenzen. Im Geschäftsjahr 2023 fanden 21 Vorstandssitzungen statt. Der Vorstand wird gegenüber der Öffentlichkeit und den Aktionären vom Vorstandssprecher vertreten. Die regelmäßige Berichterstattung gegenüber den Aktionären und dem Aufsichtsrat nimmt der Vorstand i.d.R. gemeinschaftlich vor. Zur Führung und Kontrolle der Geschäftsbereiche, Tochtergesellschaften und Holdinggesellschaften bedient sich der Vorstand im Wesentlichen folgender Instrumente:



- // Überwachen der Risiken mit Hilfe eines strukturierten Risikomanagementsystems, das die Höhe der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen wirtschaftlichen Auswirkung einzelner Risiken berücksichtigt,
- // Entwicklung und Umsetzung der Strategie der Unternehmensgruppe,
- // Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprogramms,
- // Regelung der Berichtspflichten und Genehmigungsvorbehalte der Gruppengesellschaften,
- // Erlassen und Umsetzung von (gruppenweiten) Richtlinien, insbesondere zu Compliance, Datenschutz, Informationssicherheit, Bilanzierung und Mitarbeiterbelangen wie Dienstwagen und Telearbeit,
- // Definition der Führungsgrundsätze der Gruppe,
- // Verpflichtung aller Gruppengesellschaften zu einer jährlichen Planung betreffend Absatz, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Investitionen, Cashflow und Personal,

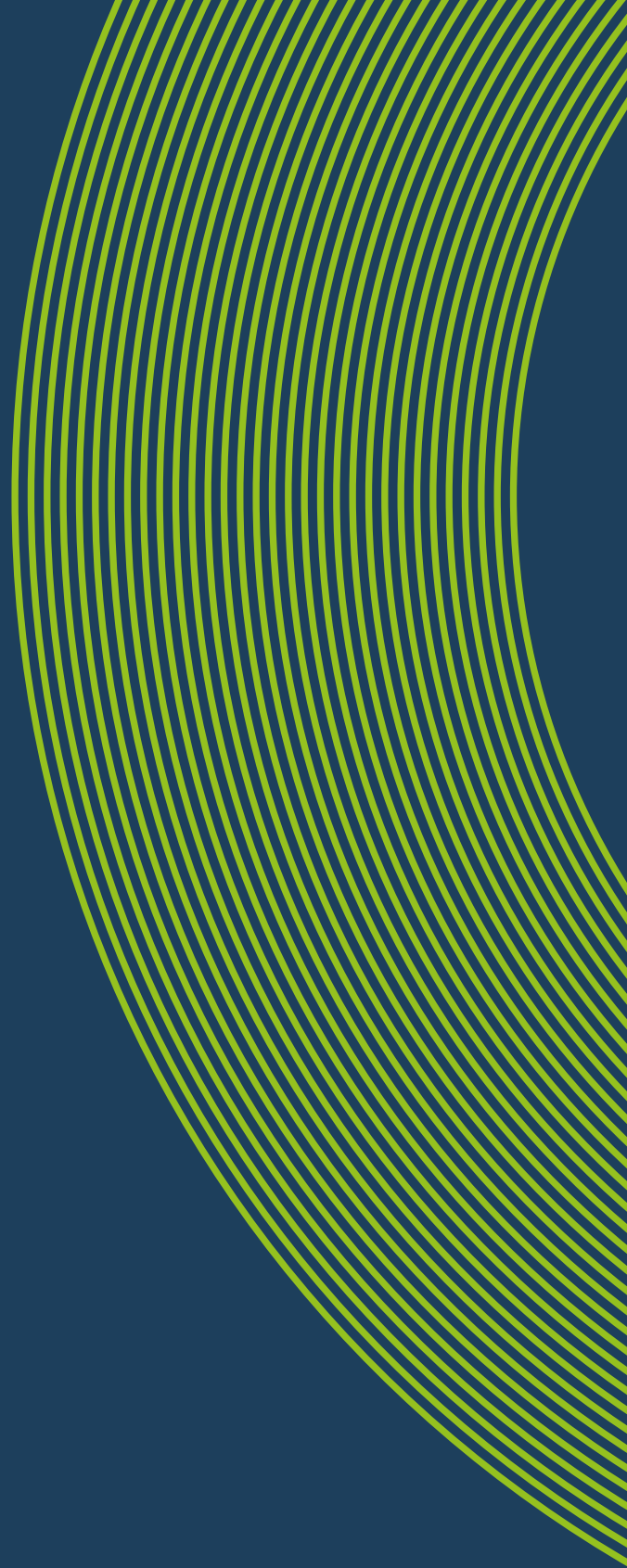
- // Durchführung einer monatlichen Erfolgskontrolle aller operativen Gruppengesellschaften, je nach Bedarf Ergreifen von Steuerungsmaßnahmen,
- // Revision der Planung des laufenden Geschäftsjahres zweimal pro Jahr in der sogenannten 1. und 2. Prognose,
- // Vereinbaren der Ziele und Festlegen eines erfolgsorientierten Vergütungsanteils für die Geschäftsführer und leitenden Angestellten der Gruppengesellschaften.

CORPORATE COMPLIANCE

Der Vorstand erwirkt die Einhaltung und Umsetzung der relevanten gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit der Wuppermann-Gruppe und ihrer Gesellschaften, insbesondere durch:

- // Erlass und Umsetzung der Compliance-Richtlinie sowie deren regelmäßige Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung an geänderte rechtliche Bestimmungen sowie Compliance-Schulungen,
- // Etablierung einer Informationskette vom Mitarbeiter über Vorgesetzte, Geschäftsführer bis hin zum Compliance-Officer der Gruppe,
- // Möglichkeit der direkten Ansprache des Compliance-Officers für alle Mitarbeiter und Umsetzung des Hinweisgeberschutzes,
- // Erhöhung der Meldebereitschaft der Mitarbeiter durch vertraulichen Umgang mit Anliegen und Bereitstellung einer internen Compliance-Meldeadresse sowie
- // regelmäßige Analyse der Compliance-Risiken in der Gruppe.

Compliance-Officer ist der Sprecher des Vorstands.



Wuppermann AG
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 21 71 50 00 800
info@wuppermann.com
www.wuppermann.com